

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Bierzehnter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

No. 36. Freitags, den 3. September 1802.

Deutschland.

Endlich ist vom Russischen und Französischen Minister der Reichsversammlung der Entschärfungsplan übergeben worden, nach welchem erhält: 1) Der Herzog von Toskana: das Erzbisth. Salzburg, die Probstei Berchtolsgaden, das Bisth. Trient, den Theil von Bisth. Passau disseits der Ilz und des Inn. Sämtl. Länder werden vom Baierschen Kreise weg und zu dem Oesterr. gezogen. 2) Der Herzog von Modena: das Breisgau und die Ortenau. 3) Der Kurfürst von Pfalz-Baiern: einen Theil des Bisth. Passau, Stück von Würzburg; Bamberg, Eichstädt, Freisingen, Bisth. Augsburg, Kempten, die Reichsstädte Rothenburg, Weissenbg. Windsheim, Schweinfurt, Kempten, Kaufbeuern, Memmingen, Dünkeisbühl, Nördlingen, Ulm, Bopfingen, Buchhorn, Wangen, Leutkirch, Ravensberg, die Reichsdörfer Gochsheim, Sen-

nefeld, und Alshausen; die Abteien St. Ulrich, Yrrsee, Wengen, Sufflingen, Elchingen, Ursperg, Roggenburg, Bettenhausen, Ottobeuern und Kaisersheim. 4) Der König von Preußen: die Bisthümer Hildesheim und Paderborn, das Erfurtische Gebiet und Untergleichen, das Eichsfeld und den Mainzer Antheil von Treffurt, einen Theil des Bisthums Münster, die Reichsstädte Mühlhausen, Nordhausen und Goslar, die Abteien Herforden, Quedlinburg, Elten, Essen und Werden. 5) Die Fürsten von Nassau und zwar a) Nassau-Usingen: den Theil des Kurfürstenthums Mainz auf dem rechten Ufer des Main (mit Ausnahme des Oberamts Nischaffenburg) und den Theil zwischen dem Main, dem Darmstädtischen und der Grafsch. Erbach, Raub und das übrige vom eigentlichen Kurfürstenthum Cölln (mit Ausnahme der Grafschaft Altwied) die Klöster Seligenstadt und Bleidenstadt, die Grafschaft Sayn-Altenkirchen

kirchen nach dem Tode des Markgrafen von Ansbach, die Dörfer Soden und Sulzbach. b) Nassau-Weilburg: ein Stück vom Kurfürstenthum Trier, mit den Abteien Arnstein und Marienstadt. c) Nassau-Dillenburg: die Bisth. Fulda und Corvey, die Stadt Dortmund, die Abteien Weingarten, Kappel, Kapperberg u. a.

Uebrigens scheint in Ansehung Passaus zwischen Oesterreich u. Pfalzbaiern ein Mißverständnis obzuwalten, indem beiderseitige Truppen schon darinnen eingerückt sind und es sogar schon zu Feindseligkeiten (jedoch ohne Blutvergießen) gekommen seyn soll.

(Die Fortsetzung folgt)

Helvetien.

Hier ist's noch immer unruhig und verworren. Die Cantons Schwyz und Unterwalden rüsten sich gegen die kleinen Cantons, die gegen dieselbe anziehen wollen. Frankreich hat das Grickthal an Helvetien abgetreten.

Rußland.

In Petersburg sollen sich zwischen dem Kaiser und seinem Bruder Constantin wichtige Auftritte ereignet haben, zu denen letzterer den Anlaß gegeben habe. Auf den Kopf des flüchtig gewordenen Gen. Korsakow sollen 10000 Ducaten gesetzt seyn.

Barbarei.

Die Seeräuberstaaten am mittelländischen Meere, Algier, Tunis und Tripoli, die, so wie der Kaiser von Marocco, neuerlich einen so troßigen Ton angenommen haben, dürften diesen bald wieder ablegen, da mehrere Europ. Seemächte (nur das gewinn-

süchtige England ausgenommen) sich vereinigt haben, ihre Frechheit zu strafen und vielleicht ihrem schändlichen Handwerk ganz ein Ende zu machen.

Treue Schilderung der Lage eines alten Ex-Tanzmeisters.

Im siebenjährt'gen Krieg — mit Ehren
Focht ich schon mit fürs Vaterland.
Beim Frieden glaubte man, ich sey nun zu entbehren;
Ich hieng den Lorbeer an die Wand,

Und räumte sie, die Bahn der Helden,
Und gab im Tanzen Unterricht.
Ein Bestris war ich nicht, doch, ohne Ruhm
zu melden,
Ich tanzte gar so übel nicht.

Die edle Menuet, die stolze Polonaise —
Jetzt, leider, werden sie verlacht —
Und dennoch scheint es mir, es sey die Ecossaise
Für manche Beine nicht erdacht.

Ich zeigt' im Menuet gar zierlich
Pas, Grace, Air und Porte-bras,
Und hatt' ich Geld, schlug ich manierlich
Mitunter einen Entre-chat.

Ich hatte Brod, ich lebte spärlich;
Und wenn ich selbst nicht Mangel litt;
So theilt' ich, was ich konnte, ehrlich
Dem ärmern, kranken Bruder mit.

Nun bin ich alt — sonst war ich glücklich;
Ich hatte Arbeit, und war froh.
Nun liegt mein Handwerk — augenblicklich
Macht mir Fortuna dos-à-dos.

Leicht ist mein Leichnam an Gewichte,
Und stark mein Silberhaar gebleicht,
So wie mein hagres Angesichte
So ziemlich einem Dreieck gleicht.

Im

Im Winter fühl' ich recht den Jammer!
Den Kopf auf meinem Arm gestützt,
Fror ich in einer kalten Kammer,
Die schwach vor Sturm und Regen schützt.

Mein Hund und ich — uns fehlte Nahrung,
Und ach! ich war ihm gar zu gut!
Ich wußte leider aus Erfahrung,
Wie weh der Frost und Hunger thut.

So muß ich meinen Caro missen,
Den treuen Freund in Freud' und Noth;
Wir theilten redlich jeden Bissen
Und meine letzte Rinde Brod.

Viel ist ein Groschen mir — und wenig
So manchem edlen reichen Herrn.
Satt bin ich froh, als wie ein König;
Und satt und froh war' ich wohl gern!

Bald geht es so mit mir zu Ende;
Dann kommt mein Ebenbild, Freund Hain:
Wir schütteln uns die dürren Hände,
Und walzen sanft ins Grab hinein.

Anekdoten von Kaiser Alexander.

Ein Englischer Obrister, Cook, der, um seinem Spleen zu entgehen, die Welt schon einige Mal von einem Ende zum andern durchzogen, einige Feldzüge in Italien mitgemacht, und unter andern halsbrechenden Unternehmungen auch der Belagerung von Ancona als Volontär beigewohnt und dafür von Paul I. den Annenorden der zweiten Klasse erhalten hat, war kaum in Messemel ans Land gestiegen, als er hörte, der Kaiser Alexander wäre da und wohnte heute dem Manövre bei. Er bestieg eines seiner Pferde, und ritt aufgeteilt ins nahe Lager, wo er eben mit den zurückkehrenden Truppen

ankam. Die Englische Uniform, der Russische Orden, vorzüglich aber das unbefangene Wesen des spleenetischen Reiters zog die Aufmerksamkeit zweier schönen, jungen Generale auf sich, neben welchen er mit seinem Pferde hielt, weil er fand, daß sie einen sehr guten Platz gewählt hätten. Es entspann sich ein Gespräch zwischen den drei Reitern über das Manövre, über die Ketten des Fremden u. s. w. bis endlich der eine Officier den Obersten fragte: Wissen sie, wer ihr Nachbar ist? Das ist der König von Preußen. — Und wissen sie, nahm nun der König das Wort, wer dieser Herr ist? Das ist der Russische Kaiser. Man kann sich die Ueberraschung des Engländers denken. Kaiser Alexander unterhielt sich noch mit vieler Güte mit ihm, und lud ihn ein, seine Reise bis Petersburg fortzusetzen.

Der Adel in einer Gränzprovinz des Russ. Reichs hatte bei der Ankunft des Kaisers in der Gouvernementsstadt in dem adelichen Kasino ein glänzendes Fest veranstaltet, zu welchem der Kaiser durch eine Deputation eingeladen wurde. Als Alexander hörte, daß nur Adelige dazu gebeten wären, und überhaupt jeder noch so verdienstvolle Bürgerliche von dieser Gesellschaft ein für alle Mal ausgeschlossen wäre, äußerte er laut seine Verwunderung darüber, erschien nicht bei diesem Feste, sondern ließ in der größten Geschwindigkeit noch für denselben Tag einen Freiball veranstalten, zu welchem die ganze Stadt eingeladen wurde, und auf welchem er beinahe vorzugsweise mit Damen vom Bürgerstande tanzte.

Kont.

Kommenden 20. September d. J. sollen in Mühltruff bei unterschriebenem in seiner Wohnung verschiedene Mobilien an Tischen, Stühlen, Schränken, Commoden, Bettstellen, Büchern und Musikalien, öffentlich an den Meistbietenden per modum auctionis gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden; auch wird mein ganz steinern gebautes Wohnhaus mit 4 Stuben und schönem Garten zum Verkauf hiermit öffentlich feil geboten. Joh. David Jenßsch.

Der gewöhnliche hiesige Kalender auf's Jahr 1803. hat die Presse verlassen, und ist in Duzenden, als auch einzeln bei mir zu haben. E. C. Wieprecht.

Drei Fuder Felddünger ist zu verkaufen. Bei wem? sagt der Herumträger dieses Blatts.

In der Stadt und den eingepfarrten Dorfschaften sind geböhren:
10 Kinder, worunter 2 uneheliche.

Gestorben:

- 1) Mstr. Johann Gottfried Heroldts, Bürgers und Sattlers allhier einz. Söhnchen, Friedrich August, 1 Jahr 1 $\frac{1}{2}$ Mon. alt.
- 2) Mstr. Johann Wilhelm Rodermunds, Bürgers und Leinwebers Söhnchen.
- 3) Mstr. Johann Friedrich Ferdinand Michaelisens, Bürg. und Weißbäckers Töchterchen.
- 4) Mstr. Carl Friedrich Heidelbergers, Bürg. und Leinwebers Töchterchen.
- 5) Christianen Raubin allhier uneheliches Söhnchen.
- 6 7) 2 Kinder von Lande.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:
Mstr. Eichhorn am Neundörferthor, und Mstr. Martin im untern Steinwege.

Das Wochenbacken:
Mstr. Freitag im obern Steinwege, und Mstr. Martin in der Neustadt.

Getraide = Preiß hiesiger Stadt:

Ao. 1802. d. 28. Aug.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Waijen	1	21	—	1	20	—	1	17	—
Korn	1	9	—	1	7	—	1	2	—
Gerste	—	22	—	—	21	—	—	20	—
Hafet	—	14	6	—	14	—	—	—	—

Fleisch = Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	:	2 gr. 4 pf.		Schöpffleisch	:	2 gr. 4 pf.
Schweinfleisch	:	3 gr. — pf.		Kalbfleisch	:	1 gr. 8 pf.

S
 2
 Be
 land u
 gungs
 Hesser
 woh
 vollstä
 Teutsc
 Sach
 abwar
 und N
 burg a
 tion is
 schen t
 Trupp
 keine e
 inzwisc
 Trupp
 scheint
 der so
 annehm